

sind dreyerley Arten, nemlich Tractuar, die durch die Bewegung derer Menschen, Viehe, Gewichte, auf verschiedene Weise zusammen gesetzter Räder bewegt werden. *Viruviv* X. 9. seqq. *Hydraulicæ*, in welchen das Wasser bloß vermittelst seiner Schwere eine Bewegung erlanget; als da sind die Springbrunnen, aus welchen das Wasser in die Höhe gehoben wird, bloß, weil der Ort der Quelle, aus welcher das Wasser in den Brunnen geleitet wird, höher als er liegt. *Hydraulicæ - pneumaticæ*, in welchen das Wasser durch die Gewalt der eingeschlossnen Luft in Bewegung gesetzt wird. Von dieser Art der Wasser-Maschinen handelt insonderheit *Casp. Schottus* in *Mechanica Hydraulicæ - pneumatica*. *aitro* auch p. 9. bis 14. ein ganzer Catalogus von denen Auctoribus beygefüget wird, welche vor *Schorium* in dieser Materie sich sonderlich hervorgethan.

Aquaticum, siehe Aquatile.

Aquaticus, Aquatilis, Wasserreich, wässerig, was in dem Wasser lebet und gezeuget wird. Aquatiles Dii, Wasser-Götter, so die Triconen, Najades und Nereides waren. Man hat bey *Reinesio* eine Inscription von ihnen: NEPTVNO ET DIS AQUATILIB.

Eben diese heißen auch *dii marini*, *θαλάσσιος θεοί*. Der König unter ihnen war *Neptunus*: Denn seine Vorfahren *Nereus* und *Oceanus* hatten ihm ihres hohen Alters wegen das Regiment abgetreten. Etliche von diesen Göttern, als *Glaucus*, *Triton* u. s. w. waren in Fische verwandelt worden, woraus einige, weiß nicht was für ein Geheimniß machen wollen. Die alten sollen ganz in den untersten Höhlen wohnen. *Manilius* V. 429.

- ipsumque sub antris

*Nereæ & æquoreas conantur visere nymphas.*

Aquatile, Aquaticum, *ἑνυδρον*, sagt man von denjenigen Thieren, welche im Wasser leben, darinne gezeuget werden und sich dafelbst erhalten können. *Galenus* de *alim. fac.* III. 24.

Aquatio, Wässerung.

Aquatissimum, siehe Aquatum.

A quatre Temps (*gall.*) heißt bey denen Musicis, wenn der Tact in vier Theile eingetheilt wird.

A quattro Parti, (*ital.*) A quatre Parties, (*gall.*) heißt bey denen Musicis, von 4. Partien.

A quattro soli, (*ital.*) A quatre Seuls (*gall.*) heißt bey denen Musicis ein vierstimmiges Stück, auch nur mit so vielen, und nicht mehreren Stimmen machen, damit die Annehmlichkeit der Composition, wenn das Stücke stärker besetzt würde, nicht verderbt wird.

A quattro Voci (*ital.*) von 4. Stimmen.

Aquatum, *ὑδαπής*, siehe *Aquæ*, es ist so viel als Dilutum, gewässert, dünn: gemacht. Es wird auch von *Scrib.* *Larg.* n. 42. 26. im Comparativo *Aquatius*, und Superlativo *Aquatissimus* gebraucht. *Rhod.* in *Lex. Scrib.*

Aquaveteri, (*Jo. de*) ein Holländer, welchen *Posselinus* in *Appar. S. Joannem Mechlinensem* nennet, war ein Carmeliter zu Mecheln, und schrieb *Fasciculum temporum sui ordinis: Epistolæ familiares: de puritate conceptionis S. Mariae: Sermones de tempore S. Sandis: Quadragesimale: Propugnaculum Carmelitarum: Collationes feriales* und andere Tractate mehr. *Tribemius* de ord. Carmelit. II. p. 61. *Andreas* *Bibl. Belg. Sverthii Athenæ Belg. Posselin. appar. S. Vossius* de *Hist. Lat.* III. 6. p. 523. *Lambecius* in *prodromo.*

Aquaviva, oder Acquaviva, eine kleine Stadt *Univerf. Lexici* II. *Theil.*

in der Provinz Bari im Königreich Neapolis, welche An. 1706. durch ein Erdbeben meistens ruinirt worden. Von ihr führet das berühmte Geschlecht Aquaviva seinen Namen.

Aquaviva, oder Acqua viva, ein Flecken in Neapolis, in der Grafschaft Molise, so vor diesem eine Stadt gewesen.

Aquaviva, eine alte vornehme Familie im Königreich Neapel, die von ihrem in der Provinz Bari gelegnem Stamm-Hause den Namen führet, und nebst vielen andern ansehnlichen Gütern auch das Herzogthum Atri im Besitz hat. *Antonius* de Aquaviva wurde im 14. Sec. vom Könige *Ladislaos* zum ersten Herzoge gemacht. Dessen Sohn *Andreas* *Matthæus* zeugte *Antonium* *Bonifacium* und *Josiam*. Der erste ließ keine Kinder: Des andern sein Sohn, *Andreas* *Matthæus*, welchen *Alphonfus* von Arragonien und Neapel in die Acht erklärte, starb unvermählt: Der dritte aber setzte seinen Stamm fort, und nahm den Titel eines Herzogs von Atri an, bekam auch die Stadt Atri selbst von *Alphonso* wieder. Sein Sohn *Julius* *Anton*, welcher bey *Alphonso* in großen Gnaden stand, auch Erlaubniß erhielt, den Namen und das Wapen von Arragonien zu führen, und sein Leben A. 1480. bey *Otranto* verlor, hinterließ 4. Söhne, die er mit *Catharina* *Orsini*, des Prinzen von Tarento, *Johanna* *Orsini*, Tochter, gezeuget hatte, unter denen die 2. jüngern den Geistlichen Stand erwehleten, der älteste aber, *Andreas* *Matthæus*, von dem ein besonderer Artikel handelt, mit *Isabella* *Piccolomini* d' *Arrogon*, einer Tochter Herzogs *Antonii* von *Amalfi*, das Geschlecht derer Herzoge von Atri fortpflanzte, und das Haus derer Grafen von *Conversano*, gleichwie hingegen sein Bruder *Belisarius* mit *Sueva* von *Sanleuerino*, *Hieronymi*, Prinzens von *Bisignano*, Tochter, die Linie derer Herzoge von *Nardo* stiftete. Dieser *Andreas* *Matthæus* hatte 4. Söhne, namentlich, *Joannem* *Franciscum*, *Joannem* *Antonium*, *Joannem* *Vincetium*, der A. 1556. als Cardinal gestorben, und *Joannem* *Baptistam*. *Joannes* *Franciscus* I. d' *Aquaviva*, *Marquis* von *Bitonto*, wurde A. 1512. in der Schlacht bey *Ravenna* von den Franzosen gefangen genommen, und starb noch vor dem Vater, verließ aber *Julium* *Antonium*, Grafen von *Conversano*, *Caserta* und *S. Agatha*, der, weil er es mit denen Franzosen hielt, von Kaiser *Carolo* V. als ein Rebelle erklärt, und genöthigt ward, nach Frankreich zu gehen, allwo er auch starb, und 2. Söhne *Joannem* *Franciscum* II. und *Balthasarn* hinterließ. *Joannes* *Franciscus* II. war Französischer Staats-Rath und Ritter vom *S. Michaelis*-Orden, führte auch den Titel eines Herzogs von Atri. Sein Sohn *Josias* starb jung, die Tochter aber, *Anna*, ward an *Franciscum* *Ludovicum* di *Ghiaceri*, Grafen von *Chateauvillain*, verheyrathet, der sich viele, wiewohl vergebliche Mühe gab, wieder zum Besitz derer Güter, die seine Gemahlin gehabt, zu gelangen; siehe einen besondern Artikel von ihr und ihren Nachkommen. *Balthasar*, der Bruder *Joannis* *Francisci*, ward von *Philippo* II. zum *Marquis* von *Bellante* gemacht, und verließ unter andern *Marcellum*, Erzbischoffen von *Otranto*, der A. 1606. gestorben, und *Julium* *Antonium*, Fürsten von *Caserta* und *Marquis* von *Bellante*, der verschiedene Söhne gezeugt, die allerseits ohne